

Keine Angst vor Wespen und Hornissen

HOLLENSTEDT. Kaum ersten Wespen und Hornissen sind die Tage wieder sonnig durch die Gärten. Wenn sie oder ihre Artgenossen sich im direkten Umfeld angesiedelt haben, wissen verunsicherte Bürgerinnen und Bürger oft nicht, an wen sie sich wenden können. Was viele nicht wissen: Hummeln, Hornissen und andere Wespenarten stehen unter besonderem gesetzlichen Schutz und dürfen nicht verletzt oder gefangen werden. Die Naturschutzabteilung des Landkreises Harburg hat deshalb ein Netzwerk von ehrenamtlichen Beratern eingerichtet, die kompetent ihre Hilfe anbieten und Tipps für den richtigen Umgang mit den gestreiften Fliegern geben. Die zehn ehrenamtlichen Experten führen überwiegend Telefonberatungen durch. Falls erforderlich, hilft der Fachmann auch vor Ort. Stellt das Nest eines Hautflüglers tatsächlich eine Gefahr dar, kann es von dem hierfür ausgebildeten Berater art- und fachgerecht umgesiedelt werden. „Die Berater übernehmen wichtige Aufgaben“, erläutert Stefanie Kropat, Mitarbeiterin der Abteilung Naturschutz/Landschaftspflege des Landkreises Harburg.



Foto: Eing

„In erster Linie klären sie die Bevölkerung über die Lebensgewohnheiten dieser frei lebenden Tiere auf. Sie informieren über das richtige Verhalten den Tieren gegenüber und bauen Vorurteile ab. Es wird dadurch mehr Verständnis für die Tiere geweckt, um die unnötige Zerstörung von Nestern zu vermeiden.“ Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass der Großteil der Fälle mit In-

formation, Aufklärung und der Städte und Gemeinden die Beratung der Bürger gelöst zu werden kann. Die Telefonnummern aller Berater sind im Internet abrufbar unter <http://www.landkreis-harburg.de/wespenberater>. Im Landkreis Stade gibt es für die Gemeinde jeweils zuständige Wespenberater. Die Liste und weitere Informationen erhalten Sie u.a. per Telefon 04171-693 296 sowie E-Mail: Naturschutzamt@landkreis-stade.de.

Hollenstedter
Wochenblatt

Nr. 19/17. Jahrgang

09. Mai 2018

Seite 1